

Q1

Geschäftsjahr 2020/2021
Bericht zum 1. Quartal
1. Oktober bis 31. Dezember 2020

Das erste Quartal auf einen Blick

GUV, CASHFLOW, BILANZ, AKTIE, MITARBEITER

TABELLE 01

IFRS	01.10.20– 31.12.20	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.19– 31.12.19
GuV			
Gesamtleistung (in TEUR)	201.741	-23,4	263.321
EBIT (in TEUR)	4.525	-68,3	14.288
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	3.097	-76,1	12.962
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	803	-90,8	8.711
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	60.706	3,8	58.506
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-17.502	65,1	-10.602
Free Cashflow (in TEUR)	43.204	-9,8	47.904
Investitionen (in TEUR)	17.668	65,1	10.699
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	403.520	-5,1	425.303
Eigenkapitalquote (in %)	45,3%	-1,5	46,0%
Bilanzsumme (in TEUR)	890.571	-3,6	923.693
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,08	-90,7	0,86
Börsenkurs am 31.12. (in EUR) ¹	38,85	-31,8	57,00
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	41,15	-27,8	57,00
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	29,20	-26,3	39,60
Ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. EUR)	394,1	-31,8	578,2
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.12. im Bertrandt-Konzern gesamt	12.039	-10,67	13.477

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

Überblick

Die Coronavirus-Pandemie und die Folgen daraus beeinträchtigen weiterhin weltweit das private und wirtschaftliche Leben. Der Beginn des ersten Quartals im laufenden Geschäftsjahr war zunächst geprägt von kontrollierbaren Infektionszahlen, der Hoffnung auf schnelle Impferfolge und wenigen staatlichen Restriktionen. Im Verlauf des ersten Quartals materialisierte sich jedoch die sogenannte zweite Welle, sodass Länder, Industrien und Unternehmen erneut mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert waren. Dies führte bei den Abnehmern und Endverbrauchern unserer Kundenindustrien zu einer anhaltend hohen Unsicherheit und insgesamt volatilen Märkten.

Der bestmögliche Schutz unserer Mitarbeiter bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung unserer operativen Leistungsfähigkeit und Liquiditätsabsicherung hatte auch im abgelaufenen Quartal oberste Priorität. Dabei waren ein großflächiger Einsatz von mobilen Arbeitsplatzlösungen gepaart mit einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur sowie hohen digitalen Sicherheitsstandards wichtige Erfolgsfaktoren in einem insgesamt herausfordernden Umfeld. Unsere Kostensenkungsmaßnahmen wurden weiter konsequent umgesetzt und wirken erfolgreich.

Die anhaltend anspruchsvollen Rahmenbedingungen hatten auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf bei Bertrandt. Die wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen entwickelten sich vor diesem Hintergrund wie folgt:

- Die Gesamtleistung fiel in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent auf 201.741 TEUR (Vorjahr 263.321 TEUR).
- Das EBIT belief sich im ersten Quartal auf 4.525 TEUR (Vorjahr 14.288 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 2,2 Prozent (Vorjahr 5,4 Prozent).
- Der operative Cashflow erreichte im ersten Quartal 60.706 TEUR nach 58.506 TEUR im Vorjahr.
- Die Mitarbeiteranzahl betrug am Ende des ersten Quartals 12.039 Personen (Vorjahr 13.477).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 spiegeln sich die Auswirkungen der Pandemie wider. Den negativen Umsatzeffekten sind wir mit einem unverändert strikten Kosten- und Ausgabenmanagement begegnet, um den Ergebniseinfluss zu begrenzen. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen bereits im Bau befindliche Projekte von hoher strategischer Relevanz. So floss ein Großteil der investierten Gelder in den Weiterbau des Bertrandt Powertrain Solution Center im Süden von Deutschland. Als Expertenorganisation mit der Bündelung unserer inländischen Automotive-Kompetenzen sind alle Leistungen allen Kunden zugänglich. Diese Maßnahmen in Kombination mit einer soliden Kapitalstruktur und Liquiditätsausstattung bieten eine gute Basis, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.



BERTRANDT STELLT WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Wir stellen die Weichen für die Zukunft und realisieren den Ansatz „Alle Leistungen aus einer Hand“. Dies erreichen wir durch drei wesentliche Änderungen. Erstens: Wir bündeln unsere Technologiekompetenz im Automotive-Bereich in Divisions mit spezialisierten Units. Zweitens: Wir setzen auf eine standortübergreifende und internationale Nutzung von Fachexperten. Drittens: Wir schaffen einen „Single Point of Contact“ für unsere Kunden über ein Key-Account-Management, damit Kunden auf unser gesamtes Leistungsspektrum einfach und effizient zugreifen können. Mit diesen Maßnahmen schärft Bertrandt sein Profil in den Segmenten Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik.

Quartals- bericht

06	Konzern-Lagebericht
14	Konzern-Quartalsabschluss
21	Verkürzter Konzern-Anhang
25	Quartale im Überblick
26	Finanzkalender
26	Roadshows und Konferenzen
26	Impressum



Konzern- Lagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 45 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologiepartner an 52 Standorten in Europa, den USA und Asien im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren hochmodernen Technologiezentren werden Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen über eigene Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und viele Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 16 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um weltweit schnell und effizient Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

52

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Unsicherheiten über den Fortgang der konjunkturell anspruchsvollen Rahmenbedingungen der deutschen und weltweiten Konjunktur bedingt durch die Coronavirus-Pandemie hielten bis zum Jahresende 2020 an. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, war das Bruttoinlandsprodukt 2020 in Deutschland um 5,0% niedriger als im Vergleich zum Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage geht davon aus, dass, angesichts erneuter Einschränkungen, die wirtschaftliche Erholung in den betroffenen Ländern erst mit dem Abklingen der zweiten Infektionswelle wieder an Fahrt aufnimmt. Gemäß Internationalem Währungsfonds ist das BIP in der Eurozone im Jahr 2020 um -7,2%, in den USA um -3,4% und weltweit um -3,5% geschrumpft.

Die zunächst sehr positiven Konjunkturprognosen für Deutschland und andere Länder wurden zuletzt revidiert. So rechnet das Bundeswirtschaftsministerium in der jüngsten Analyse nicht mehr mit einem Wirtschaftswachstum von 4,3%, sondern nur noch mit einem Plus von 3,0%. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) ergänzt, dass vor der deutschen Wirtschaft ein langer und steiniger Weg läge, bevor sie wieder wachsen könne. Eine gleiche Tendenz gilt für die Eurozone und Großbritannien.

Branchenentwicklung

Nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA) hat sich die Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 stark negativ auf die internationalen Märkte ausgewirkt und die Automobilmärkte weltweit einbrechen lassen. Die Entwicklung in diesem Industriezweig, insbesondere in Europa

und Deutschland, ist beispiellos und führte zur schwersten Krise seit Jahrzehnten. Laut VDA ging der europäische Pkw-Markt im Gesamtjahr 2020 mit knapp 12,0 Mio. Zulassungen um -24%, der US-Markt mit knapp 14,5 Mio. Zulassungen um -15% und der chinesische Markt mit 19,8 Mio. um -6% zurück. In Deutschland fielen die Pkw-Neuzulassungen im Gesamtjahr 2020 um -19%. Gleichzeitig befindet sich die Automobilindustrie nach Angabe des VDA nach wie vor in einer besonderen Situation, da neben der Herausforderung durch die Corona-Pandemie der Transformationsprozess bewältigt werden muss. Dieser grundlegende Wandel wird wesentlich von alternativen Antrieben und der Digitalisierung beeinflusst. Die Branche treibt die Entwicklung der Elektromobilität mit großem Engagement voran, da Klimaschutz und ein erhöhter Mobilitätsbedarf neue Antriebslösungen erfordern. Gleichzeitig werden Technologien auf den Weg gebracht, um automatisiertes Fahren in verschiedenen Ausprägungen zu ermöglichen und so die Sicherheit und den Komfort weiter zu steigern. In diesem Spannungsfeld reagieren Automobilhersteller und -zulieferer mit Kostensenkungsmaßnahmen, um die eigene Liquiditäts- und Ergebnissituation zu optimieren. In der Folge wurden neben Beratungs- oder IT-Projekten auch F&E-Projekte zeitlich gestreckt oder ausgesetzt.

Laut Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) wurde die Zivilluftfahrt bedeutend von der Corona-Pandemie betroffen. Aufgrund staatlicher Reiserestriktionen ist die Anzahl an Flugverbindungen spürbar gesunken und Airbus hatte 2020 mit 566 Flugzeugen 34% weniger Auslieferungen als im Jahr 2019. Gleichwohl berichtet das Unternehmen, dass der Auftragsbestand an bestellten Flugzeugen bei 7.184 Flugzeugen per Jahresende 2020 lag (Ende 2019: 7.482). Da der Luftfahrtsektor ebenfalls an neuen Technologien zur Emissionsreduzierung arbeitet, dürfte die Branche mittelfristig weiterhin in neue Produkte und Innovationen investieren.

Die Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie leiden laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) ebenfalls unter den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. So schlossen beispielsweise vier von fünf Maschinenbauunternehmen das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatzrückgang ab. Und auch der Fachverband SPECTARIS berichtet, dass die Mitgliedsfirmen aus der Optik, Photonik, Analyse- und Medizintechnik aufgrund der drastischen Maßnahmen negativ von der Coronavirus-Pandemie betroffen sind.

GESCHÄFTSVERLAUF

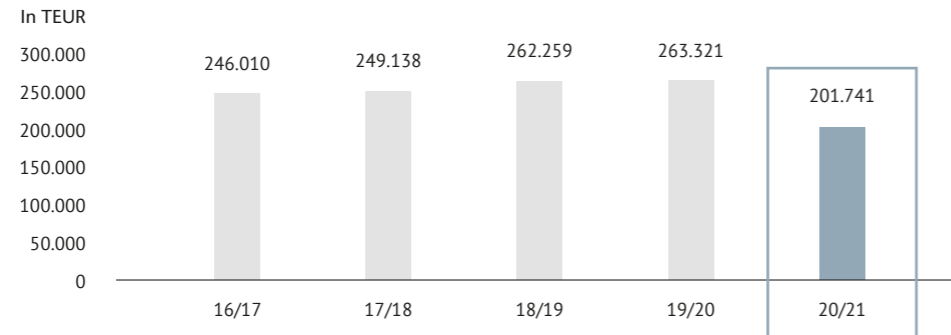
Entwicklung der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020/2021

Der Start in das Geschäftsjahr 2020/2021 war zunächst geprägt von einem kontrollierbaren Infektionsgeschehen, von zunehmender Hoffnung auf Imperfolge und von vergleichsweise wenig staatlichen Restriktionen. Im Zuge des weiteren Quartalsverlaufs folgte dann im November 2020 zunächst der sogenannte „Lockdown light“ und seit Mitte Dezember 2020 dann ein zweiter, harter Lockdown mit Geschäftsschließungen, Reiserestriktionen und anderen einschränkenden Maßnahmen. Gleichzeitig schreitet der Transformationsprozess in der Automobilindustrie weiter voran. So hat die EU zuletzt im Oktober 2020 eine weitere Verschärfung der Emissionsgrenzwerte bis zum Jahr 2030 beschlossen. Darüber hinaus gibt es anhaltende Berichte über den Eintritt branchenfremder Unternehmen in den Automobilmarkt, was den Innovationsdruck für etablierte Hersteller erhöht.

Somit stellen sich die Rahmenbedingungen für unseren Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2020/2021 nicht anders dar, als in den vorangegangenen Quartalen. Unsere Kundenindustrien reagieren auf die anhaltende Marktvolatilität und den unsicheren Fortgang der Pandemie-Entwicklung weiterhin mit teilweisen Projektverzögerungen und -unterbrechungen von Entwicklungsaufträgen, die das Geschäft von Engineering-Dienstleistungen belasten. Dem Preisdruck in Teildisziplinen unseres Dienstleistungsportfolios begegnen wir sowohl mit strategischen Maßnahmen als auch mit der Fortsetzung unseres im Geschäftsjahr 2019/2020 gestarteten Kostenoptimierungsprogramms. Damit adressieren wir nicht nur die kurzfristige temporäre Unterauslastung, sondern realisieren auch mittelfristige Kosteneinsparungen. Der Pandemiestab koordiniert weiterhin sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Mit bis zu 7.000 mobilen Arbeitsplätzen erfüllen wir einerseits gesetzliche Forderungen nach beschränkter persönlicher Mobilität und wir erhalten die operative Leistungsfähigkeit des Konzerns aufrecht.

GESAMTLEISTUNG (1. QUARTAL)

GRAFIK 02



Die Gesamtleistung sank auf 201.741 TEUR.

201.741

TEUR betrug die Gesamtleistung des Bertrandt-Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt weiterhin nach den bisherigen drei Segmenten. Die Divisionalstruktur für die Automotive-Einheiten im Inland repräsentiert eine wesentliche Teilstruktur innerhalb der bisherigen Segmente und führt zu einer Schärfung des Profils in den bisherigen Segmenten Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik. Die Bündelung der Technologiekompetenzen in den deutschen Automotive-Einheiten und die damit korrespondierende eindeutige Zuordnung bisheriger Mischbereiche führt zu einer Anpassung innerhalb der bisherigen Berichtssegmente. Die Auswirkung auf die Vorjahreswerte geht aus der Segmentberichterstattung im Anhang hervor.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung belief sich vor dem Hintergrund der dargestellten Rahmenbedingungen im Berichtszeitraum auf 201.741 TEUR (Vorjahr 263.321 TEUR). Darin enthalten waren aktivierte Eigenleistungen für selbsterstellte Wirtschaftsgüter in Höhe von 638 TEUR (Vorjahr 334 TEUR).

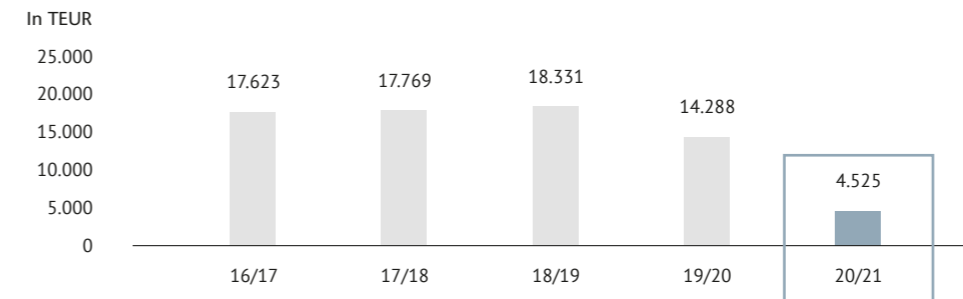
→ [GRAFIK 02](#)

Aufwandskennzahlen

Die Aufwandskennziffern waren in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 ebenfalls geprägt von den Einflüssen der Coronavirus-Pandemie einerseits und unseren Gegensteuerungsmaßnahmen andererseits. Der Materialaufwand bewegte sich mit -16.090 TEUR durch den fallenden Bezug von Fremdleistungen projektbezogen unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr -25.245 TEUR). Der Personalaufwand lag mit -152.984 TEUR ebenfalls unter Vorjahr (-190.462 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeitenden fiel von 13.477 (31. Dezember 2019) auf 12.039 Personen am Ende des Berichtszeitraums. Diese Entwicklung spiegelt die strukturellen Anpassungen an die Kapazitätsbedarfe des Marktes wider. Der Personalaufwand enthält zudem Effekte aus verschiedenen Flexibilisierungsinstrumenten wie dem Abbau von Gleitzeit und Urlaub sowie Kurzarbeit. Die Personalaufwandsquote von 75,8% im ersten Quartal 2020/2021 liegt über dem Vorjahreswert von 72,3%, da pandemiebedingte Projektunterbrechungen die Auslastung und Umsatzgenerierung belasteten. Die Abschreibungen stiegen infolge von Investitionsmaßnahmen in den Vorjahren leicht von „12.841 TEUR“ im Vorjahr auf „14.225 TEUR“ am Ende der Berichtsperiode infolge von Investitionsmaßnahmen in den Vorjahren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen -16.741 TEUR am Ende des ersten Quartals. Dies entspricht einem Rückgang um 5.749 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert und reflektiert Erfolge aus kurzfristigen Kostensenkungsmaßnahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2.824 TEUR (Vorjahr 2.005 TEUR) und beinhalten unter anderem positive Währungserträge.

EBIT (1. QUARTAL)

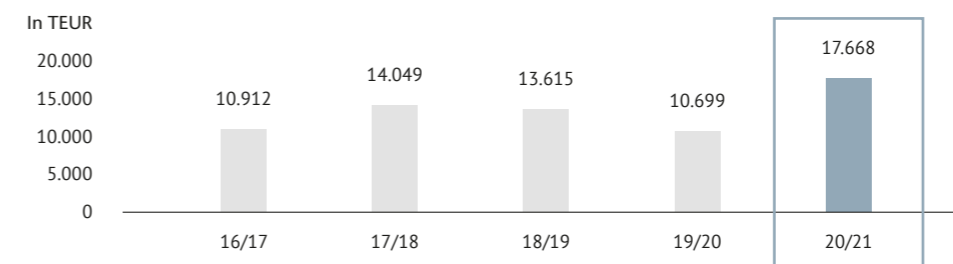
GRAFIK 03



Das EBIT betrug in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 4.525 TEUR.

INVESTITIONEN (1. QUARTAL)

GRAFIK 04



Die Investitionen beliefen sich auf 17.668 TEUR.

EBIT

Das EBIT des Bertrandt-Konzerns belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 auf 4.525 TEUR. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert (14.288 TEUR) spiegelt den Einfluss der Pandemie auf unser Geschäft sowie die dargestellten Gegenmaßnahmen aus dem Kostenoptimierungsprogramm wider. Das Finanzergebnis bewegt sich in der Berichtsperiode mit -1.428 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau (-1.326 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 3.097 TEUR (Vorjahr 12.962 TEUR). Die Steuerquote in der Berichtsperiode beträgt 68,8% (Vorjahr 28,5%) in der Berichtsperiode. Diese ist vom steuerlichen Bewertungsansatz von Verlusten im Ausland und der nicht absehbaren zukünftigen Ergebnisentwicklung geprägt. Damit ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 803 TEUR (Vorjahr 8.711 TEUR).

→ [GRAFIK 03](#)

Finanz- und Vermögenslage

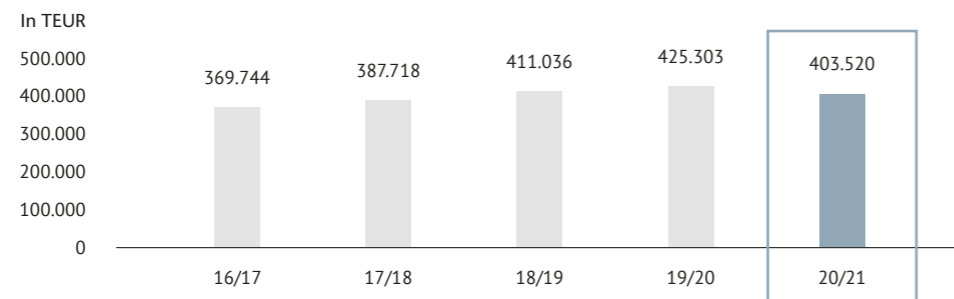
Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR auf 890.571 TEUR (945.459 TEUR zum 30. September 2020), was im Wesentlichen auf die fristgerechte Rückzahlung einer Tranche des Schuldscheindarlehens mit eigenen Mitteln zurückzuführen ist.

Auf der Aktiv-Seite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte auf 471.115 TEUR (464.797 TEUR zum 30. September 2020). Dies resultiert im Wesentlichen aus den fortgeführten Investitionen in strategische und bereits im Bau befindliche Zukunftsprojekte. Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 419.456 TEUR (480.662 TEUR zum 30. September 2020). Während sich die Vertragsvermögenswerte auf 60.511 TEUR (90.493 TEUR zum 30. September 2020) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 140.002 TEUR (175.471 TEUR zum 30. September 2020) reduzierten, erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente auf 190.656 TEUR im Vergleich zu 187.233 TEUR zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

→ [GRAFIK 04](#)

EIGENKAPITAL (ZUM 31.12.)

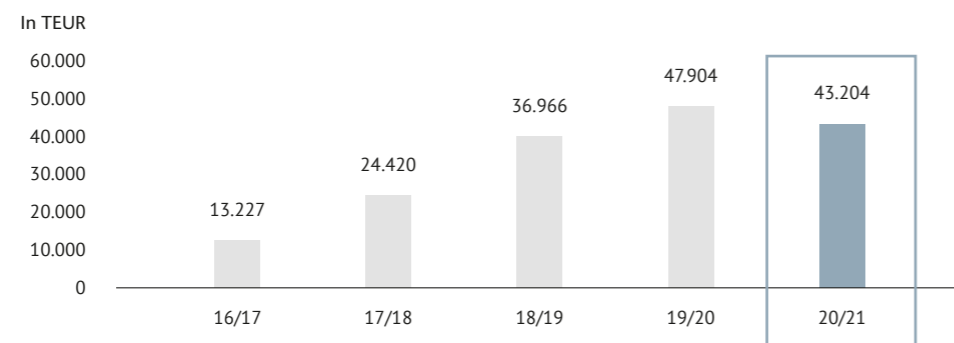
GRAFIK 05



Die Eigenkapitalquote erreichte zum Stichtag 45,3%.

FREE CASHFLOW (1. QUARTAL)

GRAFIK 06



Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 43.204 TEUR.

Auf der Passiv-Seite beliefen sich die kurzfristigen Schulden auf 150.469 TEUR (197.430 TEUR zum 30. September 2020). Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus der fristgerechten Rückzahlung einer Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von 30.000 TEUR. Weitere Einflussfaktoren waren geringere Rückstellungen für Personalsachverhalte. Der Rückgang der langfristigen Schulden auf 336.582 TEUR (344.598 TEUR zum 30. September 2020) ist das Ergebnis der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie der Verringerung von latenten Steuereffekten. Das Eigenkapital am Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 in Höhe von 403.520 TEUR bewegt sich auf dem Niveau der Vergleichsperiode (403.431 TEUR zum 30. September 2020). Aufgrund der insgesamt verkürzten Bilanz verbessert sich die Eigenkapitalquote auf 45,3% im Vergleich zu 42,7% am 30. September 2020.

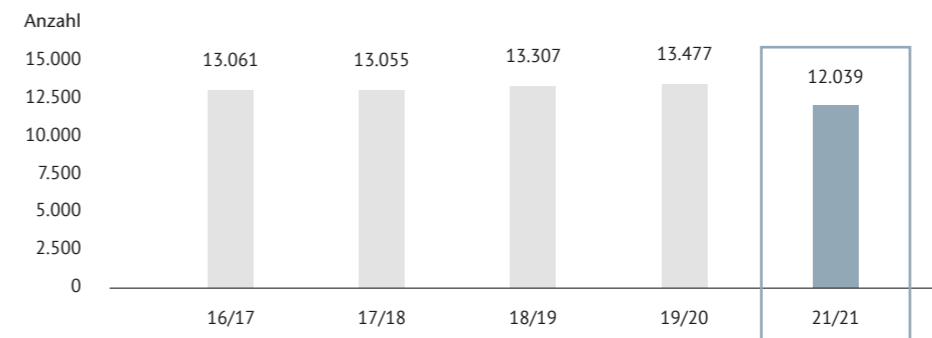
→ GRAFIK 05

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 60.706 TEUR (Vorjahr 58.506 TEUR). Einen spürbar positiven Einfluss auf dieses Resultat hatte analog zur Vergleichsperiode die Optimierung im Working Capital. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -17.502 TEUR (Vorjahr -10.602 TEUR). Der Anstieg ist auf planungsgemäße Auszahlungen für bereits im Bau befindliche strategische Investitionsvorhaben wie Testeinrichtungen im Bereich des Antriebsstrangs für Batterie- oder Verbrennerfahrzeuge zurückzuführen. Daraus ergab sich zum Ende der ersten drei Monate ein Free Cashflow von 43.204 TEUR (Vorjahr 47.904 TEUR).

→ GRAFIK 06

MITARBEITER-ENTWICKLUNG (ZUM 31.12.)

GRAFIK 07



Im Vorjahresvergleich sank die Belegschaft um 1.438 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

12.039

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Beurteilen. Je nach Fortlauf dieser Rahmenparameter können sich für den Bertrandt-Konzern im laufenden Geschäftsjahr Chancen oder Risiken ergeben. Insgesamt war die Unsicherheit bezüglich der volkswirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 anhaltend hoch. Makroökonomische Prognosen für den Wirtschaftsverlauf im Jahr 2021 wurden im Vergleich zu den Vorhersagen aus Herbst 2020 teilweise nach unten revidiert. Eine ausführliche Darstellung dazu findet sich im Wirtschafts- und Prognosebericht.

Personal

Zum 31. Dezember 2020 waren 12.039 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten reflektiert die Bedürfnisse des Marktes unter den anhaltend anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 (12.335 Personen) reduzierte sich die Belegschaft um 296 Mitarbeiter. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

→ GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Die relevanten Einflussfaktoren wurden im Geschäftsbericht 2019/2020 ausführlich dargestellt. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2020/2021 ist demzufolge weiterhin von zahlreichen Entwicklungen, wie vor allem dem weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie und dem weiteren Fortschritt der Transformation in der Automobilbranche, geprägt. Der Ausgang dieser maßgeblichen Einflussfaktoren lässt sich aktuell nicht abschlie-

Die seit Herbst 2020 wieder steigenden Virusinfektionszahlen und der neuerliche, sogenannte zweite Lockdown wirken sich sowohl auf die globalen Handels- und Logistikketten als auch auf die gesamte Realwirtschaft aus. Dies führt zu einer anhaltenden Verunsicherung bei den Endkunden unserer Kundenindustrien und insgesamt volatilen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus sind potenzielle Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter möglich. Die Auswirkungen der erneuten behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus sowie die daraus folgende zeitliche Reduzierung oder Einstellung der wirtschaftlichen Aktivität bei vielen Kundengruppen könnten das Risiko von verzögerten Marktneueinführungen bestimmter Produkte und/oder Pkw-Modelle weiter erhöhen. Damit steigt das Risiko von negativen Effekten auf das Geschäft von Engineering-Dienstleistern. Die tatsächlichen Auswirkungen auf das Vergabeverhalten der Automobilhersteller sind insgesamt nur schwer und nicht abschließend abzusehen.

Bei Bertrandt koordiniert der Pandemiestab Empfehlungen und Maßnahmen sämtlicher Aspekte im Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Der interdisziplinäre Pandemiestab wird von einem Vorstandsmitglied geleitet, beinhaltet Mitglieder aus Schlüsselfunktionen des Konzerns und berichtet direkt an den Gesamtvorstand. Umfassende und aktuelle Informationen zum Schutz für Mitarbeiter werden zeitnah und umfassend kommuniziert und im Intranet veröffentlicht. Dank einer leistungsstarken IT-Infrastruktur und hohen digitalen Sicherheitsstandards stehen bis zu 7.000 mobile Arbeitsplätze zur Verfügung. Damit werden gesetzliche Vorgaben umgesetzt und unsere Mitarbeiter sind bestmöglich geschützt. Gleichzeitig wird die operative Leistungsfähigkeit für unsere Kunden sichergestellt. Bertrandt ist TISAX-zertifiziert. Damit erfüllt der Konzern die hohen Anforderungen für Informationssicherheit in der Automobilindustrie. Jegliche Veränderung bei der Ausbreitung des Virus und den entsprechenden Reaktionen staatlicher Institutionen (Verschärfung, Lockerung) wird vom Pandemiestab ständig evaluiert, um Ableitungen für Konzernentscheidungen zu empfehlen und um die Risikolage neu zu bewerten.

Die im Geschäftsbericht 2019/2020 genannten Risiken sowie die aktuellen Rahmenbedingungen und Auswirkungen des Corona-Virus belasten die Gesamtleistungs- und Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum anhaltend und können sich auch auf den weiteren Geschäftsverlauf trotz der im Konzern genutzten Gegenmaßnahmen nachteilig auswirken.

Die breite strategische Ausrichtung des Konzerns, der hohe Bedarf an innovativen Lösungen für die Megatrends der Automobilindustrie wie Digitalisierung, autonomes Fahren, Vernetzung und Elektrifizierung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Durch die fortschreitende Entwicklung der Megatrends Digitalisierung, autonomes Fahren, Vernetzung und Elektromobilität ist die Themenvielfalt für Bertrandt weiterhin hoch. Neue Geschäftsfelder und Marktanteile entstehen für Bertrandt und fordern uns als Generalisten wie auch als Spezialisten. Als lösungsorientiertes Engineering-Unternehmen richtet sich der Konzern an Markt- und Kundenanforderungen aus und investiert daher ebenso in die Infrastruktur wie in die Kompetenz seiner Mitarbeiter. Aufgrund dieser Überlagerung ergeben sich neben den angestammten Geschäftsfeldern auch neue Themen, Leistungen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bertrandt zunehmend

nutzt, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln. Als Technologiepartner steht Bertrandt an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, das Unternehmen durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und die führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Die Kundenbasis von Bertrandt ist bewusst breit gefächert. Das Unternehmen fungiert sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtindustrie als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer in der Entwicklung technologischer Zukunftstrends. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie Energie, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt zu positionieren. Die Bündelung unserer inländischen Automotive-Kompetenzen erlaubt eine standortübergreifende Bearbeitung komplexer Projekte und eröffnet unseren Kunden Zugriff auf alle Experten und Kompetenzen des Konzerns. Eine dedizierte Vertriebsorganisation steht dabei jedem Kunden eng zur Seite. Wünsche können somit direkt aufgenommen und konzernweit in Projekten umgesetzt werden.

Prognosebericht und Ausblick

Die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute gehen in ihrem Herbstgutachten 2020 für 2021 von einem insgesamt verlangsamten Erholungsprozess aus. Den Schätzungen dieser Experten zufolge soll das weltweite Bruttoinlandsprodukt in 2021 um 4,8% steigen. In 2022 wird von einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von 3,1% ausgegangen. Für Deutschland zeichnet sich eine langsamere als noch im Herbst 2020 erwartete Erholung ab. So titelte das ifo Institut in einer Einschätzung vom Dezember 2020, dass die konjunkturelle Erholung in Deutschland vorerst gestoppt sei. Während die Wachstumsprognose des ifo Instituts für 2021 im September 2020 noch bei 5,1% lag, beträgt die Vorhersage seit Dezember 2020 lediglich 4,2%. Der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung rechnet in einer Analyse aus dem Januar 2021 sogar nur mit einem Wachstum von 3,0% für das Jahr 2021, was nahe an der Prognose (+3,5%) des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Januar 2021 liegt. Demnach soll das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den USA im Jahr 2021 5,1% betragen. Für China prognostiziert der IWF einen Anstieg des BIP um 8,1% im Jahr 2021.

3,0%

soll laut Bundesregierung
das deutsche Bruttoinlandsprodukt
in 2021 wachsen.

Laut ifo Institut ist der Geschäftsklimaindex im Januar 2021 auf 90,1 Punkte nach 92,2 Punkten im Dezember 2020 (saisonbereinigt) gefallen. Die Einschätzungen der aktuellen Lage und auch die Erwartungen für die nächsten Monate fielen pessimistischer aus. Die zweite Corona-Welle und die damit einhergehenden staatlichen Restriktionen haben die Erholung der deutschen Wirtschaft vorläufig beendet.

Der Pkw-Weltmarkt wird nach Einschätzung des VDA nach einem Einbruch im Jahr 2020 um 15% im Jahr 2021 um 9% auf 73,9 Mio. Neuwagen zulegen. Der Fahrzeugabsatz in den jeweiligen Märkten werde sich – mit Ausnahme Chinas – nur langsam dem jeweiligen Vorkrisenniveau annähern. Für Europa rechnet der VDA im Jahr 2021 mit einem Plus von 12% auf 13,4 Mio. Pkw (Deutschland: +8% auf 3,15 Mio. Pkw). In den USA dürfte der Absatz 2021 um 9% auf 15,8 Mio. Light Vehicles zulegen. Der chinesische Pkw-Markt wird dagegen mit 21,4 Mio. Einheiten (+8%) bereits wieder das Vor-Corona-Niveau übersteigen.

Nach wie vor befindet sich das Automobil entwicklungsseitig inmitten des größten Umbruchs seiner Geschichte. Die digitale Vernetzung und die Globalisierung forcieren demnach kontinuierlich den weltweiten Innovationswettbewerb um die besten Technologien. Auf sämtlichen Kontinenten wächst der Mobilitätsbedarf; gefragt sind nachhaltige und umweltfreundliche Fahrzeugkonzepte. In Konsequenz erwartet Bertrandt, dass sich die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Unternehmens wichtige Fremdvergabe von Entwicklungsaufträgen in der Automobilindustrie nach einer Erholung von der Coronavirus-Pandemie weiter fortsetzt.

Laut Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) erlebte die gesamte zivile Luftfahrtindustrie im Jahr 2020 die schwerste Krise seit 1945. Sowohl die Tiefe des Einschnitts als auch die zu erwartende Dauer haben nach Angabe des BDLI dramatische Werte erreicht. Die vom BDLI

und der h&z Unternehmensberatung AG durchgeführte dritte Studie von Dezember 2020 kommt zu dem Ergebnis, dass diese Industrie zwar weiterhin tief in der Krise steckt, langfristig aber auch im zivilen Bereich gute Perspektiven sieht. Die hohen Auftragsbestände der großen Hersteller von Flugzeugen bestätigen diese mittelfristige Perspektive.

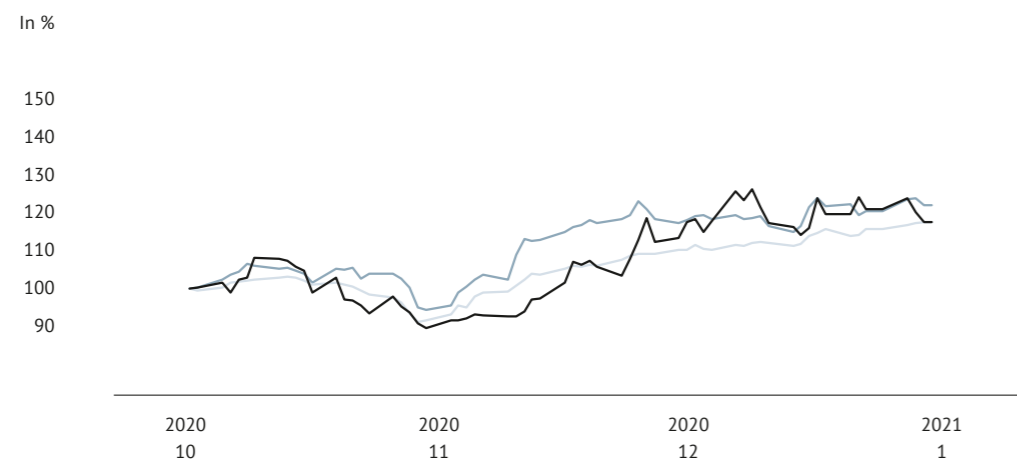
Bei den Maschinenbauern bleibt die Stimmung ebenfalls verhalten. Jedoch hat sich nach Angabe des VDMA die Auftragslage in den vergangenen Monaten sukzessive verbessert. Aktuell berichten noch 14 Prozent der Unternehmen von gravierenden Auftragseinbußen und 39 Prozent der Befragten melden noch merkliche Einbußen im Ordereingang. Insgesamt sind die Unternehmen auch etwas optimistischer für die Entwicklung der Auftragslage in den nächsten drei Monaten. 23 Prozent der Unternehmen erwarten, dass sich die nachfrageseitige Entspannung fortsetzen wird (September 2020: 20 Prozent).

Der Fachverband Energietechnik des ZVEI berichtete, dass das Krisenjahr 2020 auch die Elektroindustrie hart getroffen hat. Die Produktion ging im Vergleich zu 2019 um 7% zurück, der Umsatz um 6%. Für 2021 erwartet der ZVEI bei der Produktion ein Plus von 5%. Damit würden etwa zwei Drittel der Verluste aus dem vergangenen Jahr aufgeholt. Diese Prognosen unterliegen allerdings hohen Unsicherheiten. Hierzu gehört auch die Frage, wie lange der aktuelle Lockdown andauern wird oder ob er sogar erneut verschärft wird. Einen Grund für die vergleichsweise gute Position der Branche sehen Experten in der immer stärkeren Elektrifizierung und Digitalisierung.

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf das Bertrandt-Geschäftsmodell sind, abgesehen vom weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie, aus Sicht des Unternehmens intakt und bieten mittelfristig Potenziale für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute sind für das Jahr 2021 und darüber hinaus – unter dem Vorbehalt des Risikos der weiteren Pandemieentwicklung – positiv. Eine weitere Zunahme der Modellvielfalt bei elektrifizierten Fahrzeugen, der weiterhin bestehende technologische Fortschritt sowie ein anhaltendes Fremdvergabeverhalten sind auch nach Ansicht externer Experten wahrscheinlich. Vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen aufgrund des Corona-Virus und des anhaltend weiterhin unsicheren makroökonomischen Umfelds besteht die außergewöhnliche Prognoseunsicherheit für den weiteren Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020/2021 des Bertrandt-Konzerns wie im Geschäftsbericht 2019/2020 ausführlich dargestellt unverändert fort.

KURSENTWICKLUNG IM VERGLEICH (1. QUARTAL)

GRAFIK 08



Wie die deutschen Aktienindizes allgemein war auch der Kursverlauf der Bertrant-Aktie im ersten Quartal volatil.

— Bertrant AG — Prime Automobile Performance-Index — SDAX

Die Bertrant-Aktie

Der DAX notierte am 01. Oktober 2020 bei 12.812 Punkten und verlief in den folgenden Monaten aufgrund der Hoffnung auf ein Abklingen der Pandemie und der erwarteten Konjunkturerholung in rasanter Aufwärtsbewegung. Am 31. Dezember 2020 schloss der DAX mit 13.751 Punkten nahe des Allzeithochs. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 12.545 Punkten und notierte zum Ende der Berichtsperiode auf einem zwischenzeitlichen Allzeithoch bei 14.742 Punkten. Der Prime Automobile Performance-Index eröffnete die Berichtsperiode mit 1.241 Punkten und schloss sie mit 1.513 Punkten.

→ [GRAFIK 08](#)

Die Bertrant-Aktie notierte am 01. Oktober 2020 mit einem Eröffnungskurs von 32,60 EUR im Xetra-Handel in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021. Ihren höchsten Aktienkurs in der Berichtsperiode erreichte die Bertrant-Aktie am 09. Dezember 2020 mit einem Wert von 41,15 EUR. Den tiefsten Börsenkurs im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 30. Oktober 2020 mit einem Wert von 29,20 EUR. Am 31. Dezember 2020 schloss die Bertrant-Aktie mit einem Schlusskurs von 38,85 EUR die Berichtsperiode. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts notierte die Aktie bei 53,30 Euro.

38,85

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrant-Aktie im Xetra-Handel am letzten Handelstag.

Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 auf 8.305 Stück (Vorjahreszeitraum 10.011 Stück).

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrant-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrant-Homepage www.bertrant.com unter der Rubrik Investor Relations.

Q1 QUARTALSBERICHT

- > Konzern-Lagebericht
- > Konzern-Quartalsabschluss

Konzern-Quartalsabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TABELLE 09

In TEUR	2020/2021	2019/2020
01.10. bis 31.12.		
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	201.103	262.987
Andere aktivierte Eigenleistungen	638	334
Gesamtleistung	201.741	263.321
Sonstige betriebliche Erträge	2.824	2.005
Materialaufwand	-16.090	-25.245
Personalaufwand	-152.984	-190.462
Abschreibungen	-14.225	-12.841
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.741	-22.490
EBIT	4.525	14.288
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	120	117
Zinserträge	23	27
Finanzierungsaufwendungen	-1.577	-1.448
Übriges Finanzergebnis	6	-22
Finanzergebnis	-1.428	-1.326
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.097	12.962
Sonstige Steuern	-526	-785
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.571	12.177
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.768	-3.466
Ergebnis nach Ertragsteuern	803	8.711
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrant AG	803	8.711
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.095
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,08	0,86
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	803	8.711
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	-467	-100
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-351	0
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	104	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-714	-100
Gesamtergebnis	89	8.611
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrant AG	89	8.611

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

In TEUR	31.12.2020	30.09.2020
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	14.372	14.566
Sachanlagen	419.438	413.056
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.260	1.277
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	7.168	7.048
Finanzielle Forderungen	1.521	1.428
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.810	2.832
Sonstige Vermögenswerte	9.074	8.724
Latente Ertragsteueransprüche	15.472	15.866
Langfristige Vermögenswerte	471.115	464.797
Vorräte	855	860
Vertragsvermögenswerte	60.511	90.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.002	175.471
Finanzielle Forderungen	359	413
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.851	3.156
Sonstige Vermögenswerte	19.786	19.671
Ertragsteuerforderungen	3.436	3.365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	190.656	187.233
Kurzfristige Vermögenswerte	419.456	480.662
Aktiva gesamt	890.571	945.459
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.714	29.714
Gewinnrücklagen	346.136	346.136
Sonstige Rücklagen	-6.623	-5.909
Konzern-Bilanzgewinn	24.150	23.347
Eigenkapital	403.520	403.431
Finanzschulden	233.034	234.913
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	73.456	76.449
Sonstige Verbindlichkeiten	1.524	1.648
Rückstellungen	13.273	13.002
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	15.295	18.586
Langfristige Schulden	336.582	344.598
Finanzschulden	14.799	45.412
Vertragsverbindlichkeiten	3.408	2.137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.915	12.852
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.110	35.205
Sonstige Verbindlichkeiten	59.364	67.046
Sonstige Rückstellungen	20.187	26.546
Ertragsteuerrückstellungen	11.686	8.232
Kurzfristige Schulden	150.469	197.430
Passiva gesamt	890.571	945.459

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Bilanzgewinn	Gesamt
				Währungs-umrechnung	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	Gesamt		
Stand 01.10.2020	10.143	29.714	346.136	-2.099	-3.810	-5.909	23.347	403.431
Ergebnis nach Ertragsteuern							803	803
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-467 ¹	-247	-714		-714
Gesamtergebnis				-467	-247	-714	803	89
Stand 31.12.2020	10.143	29.714	346.136	-2.566	-4.057	-6.623	24.150	403.520
Vorjahr								
Stand 01.10.2019	10.143	29.714	346.136	-1.290	-3.775	-5.065	35.764	416.692
Ergebnis nach Ertragsteuern							8.711	8.711
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-100 ¹	0	-100		-100
Gesamtergebnis				-100	0	-100	8.711	8.611
Stand 31.12.2019	10.143	29.714	346.136	-1.390	-3.775	-5.165	44.475	425.303

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

In TEUR	2020/2021	2019/2020
01.10. bis 31.12.		
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	803	8.711
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.768	3.466
3. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-120	-117
4. Zinserträge	-23	-27
5. Finanzierungsaufwendungen	1.577	1.448
6. Übriges Finanzergebnis	-6	22
7. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.225	12.841
8. Veränderung der Rückstellungen	-6.089	-13.661
9. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-547	-224
10. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	191	78
11. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34.278	10.604
12. Veränderung der Vertragsvermögenswerte	29.982	30.681
13. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.388	8.636
14. Gezahlte Ertragsteuer	-1.798	-4.127
15. Erhaltene Ertragsteuer	10	308
16. Gezahlte Zinsen	-190	-155
17. Erhaltene Zinsen	33	22
18. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-17.)	60.706	58.506
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	166	97
20. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.272	-9.111
21. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-396	-1.563
22. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-25
23. Cashflow aus Investitionstätigkeit (19.-22.)	-17.502	-10.602
24. Einzahlungen von finanziellen Forderungen	88	80
25. Auszahlungen von finanziellen Forderungen	-181	-37
26. Einzahlungen aus der Begebung von Finanzschulden	0	22.984
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-30.329	-295
28. Auszahlungen aus der Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-5.480	-3.994
29. Gezahlte Zinsen auf Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-3.604	-3.355
30. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (24.-29.)	-39.506	15.383
31. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (18.+23.+30.)	3.698	63.287
32. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-275	-68
33. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	187.233	91.491
34. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31.-33.)	190.656	154.710

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

TABELLE 13

In TEUR	2020/2021	2019/2020	Überleitung	2019/2020 neu
Digital Engineering				
01.10. bis 31.12.				
Umsatzerlöse gesamt	103.013	154.070	-8.008	146.062
Transfers zwischen den Segmenten	5.742	8.020	-680	7.340
Segmentumsatzerlöse	97.271	146.050	-7.328	138.722
Andere aktivierte Eigenleistungen	30	49	0	49
Segmentgesamtleistung	97.301	146.099	-7.328	138.771
EBIT	595	4.629	937	5.566
Physical Engineering				
01.10. bis 31.12.				
Umsatzerlöse gesamt	56.838	60.595	19.293	79.888
Transfers zwischen den Segmenten	9.982	3.921	6.101	10.022
Segmentumsatzerlöse	46.856	56.674	13.192	69.866
Andere aktivierte Eigenleistungen	597	109	0	109
Segmentgesamtleistung	47.453	56.783	13.192	69.975
EBIT	7	4.123	71	4.194
Elektrik/Elektronik				
01.10. bis 31.12.				
Umsatzerlöse gesamt	58.756	64.018	-5.764	58.254
Transfers zwischen den Segmenten	1.780	3.755	100	3.855
Segmentumsatzerlöse	56.976	60.263	-5.864	54.399
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	176	0	176
Segmentgesamtleistung	56.987	60.439	-5.864	54.575
EBIT	3.923	5.536	-1.008	4.528
Summe nach Geschäftsfeldern				
01.10. bis 31.12.				
Umsatzerlöse gesamt	218.607	278.683	5.521	284.204
Transfers zwischen den Segmenten	17.504	15.696	5.521	21.217
Segmentumsatzerlöse	201.103	262.987	0	262.987
Andere aktivierte Eigenleistungen	638	334	0	334
Segmentgesamtleistung	201.741	263.321	0	263.321
EBIT	4.525	14.288	0	14.288

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

TABELLE 14

Stück	Aktien	
	Stand 31.12.2020	Stand 30.09.2020
Organmitglieder mit Aktienbesitz		
Dietmar Bichler (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	400.000	400.000
Gesamt	400.000	400.000

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

Verkürzter Konzern-Anhang

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2020 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2020, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2019/2020. Die ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB (unter Berücksichtigung von Art. 83 EG HGB) zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie alle für das Geschäftsjahr 2020/2021 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2019/2020 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Seit dem Geschäftsjahr 2020/2021 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2020/2021 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung	
IFRS 3 ²	Änderung an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse – Klarstellungen zur Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	keine
IFRS 4 ²	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge - Verschiebung von IFRS 9	01.01.2020	keine
IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39	Änderungen an IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39: Zinssatz Benchmark Reform	01.01.2020	keine
IFRS 16 ²	Änderungen an IFRS 16: COVID-19-abhängige Mietzugeständnisse	01.06.2020	Einzelfallprüfung
IAS 1 und IAS 8 ²	Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition der Wesentlichkeit	01.01.2020	keine
Verbesserung der IFRS	Änderungen am Conceptual Framework der IFRS-Standards ²	01.01.2020	keine

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2020/2021 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Weiter denken und Neues entwickeln. Bilanzpressekonferenz, Bertrandt Gruppe

Ehningen, 10. Dezember 2020, Michael Lücke und Markus Ruf

VIRTUELLE BILANZPRESSEKONFERENZ

Am 10. Dezember 2020 fand die Bilanzpressekonferenz der Bertrandt AG erstmalig virtuell statt. Die Mitglieder des Vorstands Michael Lücke und Markus Ruf stellten den aktuellen Geschäftsbericht vor und gaben den Pressevertretern Einblick in das Geschäftsjahr 2019/2020 und einen Ausblick auf die kommenden Monate. Die Teilnahmequote war sehr hoch und die Rückmeldungen zum Format nach der Veranstaltung waren durchweg positiv.

Bitte schalten Sie Ihr
Mikrofon stumm!

Bitte lassen Sie Ihre
Kamera noch aus!

TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung	
IFRS 3, IAS 16 und IAS 37 ²	Änderungen an IFRS 3, IAS 16 und IAS 37: Jährliche Verbesserungen	01.01.2022	Einzelfallprüfung
IFRS 4, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 39 ²	Änderungen an IFRS 4, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 39: Zinssatz Benchmark Reform – Phase 2	01.01.2021	keine
IFRS 17 ²	Versicherungsverträge inklusive Änderungen zu IFRS 17	01.01.2023	keine
IAS 1 ²	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig	01.01.2022	Derzeit in Prüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

Darstellung des Quartalsabschlusses und Segmentberichterstattung

Die Unternehmenssteuerung erfolgt weiterhin nach den bisherigen drei Segmenten. Die Divisionalstruktur für Automotive im Inland repräsentiert eine wesentliche Teilstruktur innerhalb der bisherigen Segmente und führt zu einer Schärfung des Profils in den bisherigen Segmenten Digital, Physical und Elektrik/Elektronik. Durch die Bündelung der Technologiekompetenzen und einer eindeutigen Zuordnung bisheriger Mischbereiche kommt es zu einer Anpassung im Automotive-Bereich zwischen den bisherigen Segmenten. Die Auswirkung auf die Vorjahreswerte geht aus der Segmentberichterstattung hervor.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen und Gesellschaften, bei denen sich Bertrandt mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt, als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Die Zusammensetzung des Bertrandt-Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

KONSOLIDIERUNGSKREIS

TABELLE 17

	31.12.2020
Bertrandt AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	52
Inland	42
Ausland	10
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	17
Inland	17
Ausland	0
Gesamt	69

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden daher Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

TABELLE 18

Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2020	31.12.2019	2020/2021	2019/2020
China	CNY	8,0093	7,8328	7,9105	7,7897
Großbritannien	GBP	0,8996	0,8501	0,9042	0,8601
Rumänien	RON	4,8683	4,7828	4,8715	4,7667
Türkei	TRY	9,1065	6,6803	9,3993	6,4157
Tschechien	CZK	26,2420	25,4070	26,6642	25,5772
USA	USD	1,2275	1,1228	1,1931	1,1073

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 85.711 TEUR (Vorjahr 88.201 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 78.861 TEUR (Vorjahr 89.713 TEUR).

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2019/2020 unverändert.

Bei den langfristigen Finanzschulden betragen die beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2020 241.745 TEUR (Vorjahr 213.653 TEUR) und bei den kurzfristigen finanziellen Finanzschulden 15.538 TEUR (Vorjahr 31.813 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. Dezember 2020 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2020). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

- > Verkürzter Konzern-Anhang
- > Quartale im Überblick

Quartale im Überblick

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TABELLE 19

In TEUR	Q1 20/21	Q4 19/20	Q3 19/20	Q2 19/20	Q1 19/20
Umsatzerlöse	201.103	202.338	205.169	244.697	262.987
Andere aktivierte Eigenleistungen	638	535	300	222	334
Gesamtleistung	201.741	202.873	205.469	244.919	263.321
Sonstige betriebliche Erträge	2.824	2.020	2.636	2.110	2.005
Materialaufwand	-16.090	-16.967	-15.948	-18.783	-25.245
Personalaufwand	-152.984	-155.259	-163.179	-187.929	-190.462
Abschreibungen	-14.225	-14.370	-14.042	-13.103	-12.841
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.741	-22.533	-16.777	-20.264	-22.490
EBIT	4.525	-4.236	-1.841	6.950	14.288
Finanzergebnis	-1.428	-1.333	-1.226	-1.346	-1.326
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.097	-5.569	-3.067	5.604	12.962
Sonstige Steuern	-526	-609	-792	-976	-785
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.571	-6.178	-3.859	4.628	12.177
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.768	793	1.020	-1.380	-3.466
Ergebnis nach Ertragsteuern	803	-5.385	-2.839	3.248	8.711
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	803	-5.385	-2.839	3.248	8.711
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.095	10.095	10.095	10.095
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,08	-0,53	-0,28	0,32	0,86

Finanz- kalender

2. Quartalsbericht 2020/2021
20. Mai 2021

16. Capital Market Day
20. Mai 2021

3. Quartalsbericht 2020/2021
9. August 2021

Geschäftsbericht 2020/2021
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
9. Dezember 2021

Hauptversammlung
23. Februar 2022
10:30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen
oder virtuell

Road- shows und Konfe- renzen

→ [VERANSTALTUNGEN](#)

Impressum

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Björn Voss
Leiter Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
bjoern.voss@bertrandt.com

Matthias Bienert
Leiter Marketing und Kommunikation
Telefon +49 7034 656-4004
matthias.bienert@bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Die männliche Sprachform dient
der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind
alle Geschlechter gleichermaßen
angesprochen.

Q1 QUARTALSBERICHT

- > Finanzkalender
- > Roadshows und Konferenzen
- > Impressum

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.